



Jive

Auf dem Weg zur Perfektion

Die Jive ist eine späte, einmal tragende Erdbeersorte mit großen, festen und glänzenden, orangenroten Erdbeeren. Die Früchte sind gut gebildet und attraktiv - was außergewöhnlich ist für eine späte Sorte. Die Erdbeeren reifen langsam und die Ernte ist im Schnitt 7 bis 10 Tage später als bei der Sonata. Die Pflanzen sind robust und die Blätter haben eine dunkelgrüne Farbe. Die Jive entwickelt nur wenig Ausläufer. Somit wird die meiste Energie für die Blütenknospenentwicklung und die Früchte benutzt.

Die Jive ist für die kühlere Klimazone in Westeuropa, hauptsächlich nördlich der Alpen, geeignet. Sie ist eine Alternative zur Florence im normalem Anbau und Frigoanbau. Die Jive ist aber auch für die Terminkultur im Freiland mit Wartebeetpflanzen und für den Anbau auf Stellagen im Hochsommer in den Niederlanden, Belgien und Großbritannien geeignet. Die Jive ist dem Hitzestress besser gewachsen als die Sonata. Auch bei hohen Temperaturen bildet diese Sorte zuerst genügend Blätter, ehe sich die Früchte entwickeln. Gerade deshalb bleibt die Fruchtgröße besser und ist der Ertrag beim Pflücken höher.



Jive _____

Späte Sorte
Terminkultur
Hoher Ertrag

FRESH BREEDING & MARKETING
FORWARD
Wielseweg 38A
4024 BK Eck en Wiel
Tel. +31 344 693 314

www.fresh-forward.nl

Fruchtqualität

Die Früchte der Jive zeichnen sich durch ein festes, aber auch saftiges Fruchtfleisch aus und sind dennoch aromatisch. Die Textur der Früchte ist ziemlich fleischig und sorgt für einen vollen Geschmack. Die Früchte sind groß und meist länglich, kegelförmig mit einer abgeplatteten breiten Spitze. Auffallend sind der schöne Glanz und die hellrote Farbe. Vor allem bei den Spätsorten ist diese Eigenschaft einzigartig. Die langsame Reifung der Früchte ergibt im Schnitt ein höheres Fruchtgewicht als bei der Sonata. Die Früchte färben nur langsam nach und sind zudem fester und weniger empfindlich für Druckstellen, was die Haltbarkeit und Lagerfähigkeit verlängert. Dank der langsamen Färbung ist es möglich, die Ernte ein wenig aufzuschieben, zudem sind die Früchte ziemlich regenfest.



Blüte und Erntezeit

Die Qualität der Blüten der Jive ist gut. Die Blüten sind groß und haben viel Pollen, wodurch die Anzahl verkrüppelter Früchte gering ist. Die Blütezeit ist deutlich später als bei der Sonata. Die Anzahl Blüten pro Blütenstand ist geringer. Die Jive produziert aber mehr Blütenstände, die sich nur langsam nacheinander bilden. Daher ist ein gleichmäßiger Ernteverlauf bei der Jive möglich. Zudem sind die Früchte größer. Die Blüten bleiben meist unter dem Blatt. Die Früchte können am besten bei orangenroter Farbe geerntet werden.



Produktivität

Die Jive ist ertragreicher als die Sonata. Die Erdbeeren lassen sich nicht so leicht pflücken wie bei der Sonata, da die Fruchtstiele etwas zäher und stärker sein können. Trotzdem ist die Pflückertrag bei der Jive besonders hoch, da die Früchte größer und fester sind. Durch die langen Fruchtstiele sind die Erdbeeren auch gut sichtbar. Dies erleichtert die Pflückerarbeit. Die Früchte sind besonders einheitlich, wodurch wenig Sortierarbeit während der Ernte erforderlich ist.

Anfälligkeit für Krankheiten

Die Jive ist etwas anfälliger für Mehltau (*Sphaerotheca macularis*) als die Sonata, aber deutlich besser bestand als die Elsanta. Die Jive ist jedoch anfällig für Rhizomfäule (*Phytophthora cactorum*), vor allem in Substratkultur und auf schlecht drainiertem Boden. Obwohl die Erdbeeren ziemlich regenfest sind, ist die Jive, ähnlich der Sonata, anfällig für Fruchtfäule (*Botrytis cinerea*), auch bei Überdachung. Wegen der langen Blütezeit ist eine gute vorbeugende Bekämpfung mit Fungiziden notwendig.

Jive im Vergleich zu Elsanta (Daten aus einer Terminkultur)

	Elsanta	Jive
Farbe	rot	orange-rot
Festigkeit Frucht	3,5	4,0
Festigkeit Haut	3,0	4,0
Allgemeiner Eindruck	2,5	3,5
Erntezeit *)	0	8
Klasse 1 (g/Pfl.)	410	600
% Klasse 1	80%	88%
% Klasse 2	20%	12%
Fruchtgewicht (g)	15,5	22,5
Brix	9,7	8,8

Erntezeit *) = Anzahl Tage nach Elsanta

